



### Lehren aus kriegerischen Unternehmungen der letzten Jahre

Von Generalleutnant a. D. Schwiertz

Der mehrjährige Krieg im Chaco-Gebiet Südamerikas und der Kriegszug der Franzosen im Südwest-Marokko bieten militärisch mancherlei Beachtenswertes, wenn auch der Charakter der Kriegsschauplätze in Gelände, Bodenbedeckung, Wasserversorgung und Klima, sowie die verwendeten Streitkräfte, ihre Bewaffnung und ihre Hilfsquellen nicht den europäischen gleichen. Es wäre aber unrichtig, die dort gemachten Erfahrungen unberücksichtigt zu lassen, wie es teilweise nach dem Burenkriege geschah.

Ein Heberfall paraguayischer Truppen 1928 gegen einen bolivianischen Standort leitete die Grenz kämpfe ein. Die Schlachtungsversuche des Völkerbundes waren vergeblich. Die ersten größeren Gefechte fanden 1932 und 1933 in einem Gebiete 70 bis 200 Kilometer nordostwärts des unteren Pilcomayo statt. Während des Jahres 1934 mühten die Bolivianer entlang dem Laufe dieses Flusses bis etwa 60 Kilometer ostwärts des Fußes der Cordillere zurückzuweichen. Entsprechend dem Charakter des Landes — größtenteils tropischer Urwald, großer Wassermangel, beschränkte Wegsamkeit, große Ausdehnung der rückwärtigen Verbindungen — zogen sich die Kämpfe sehr in die Länge. Der Rückzug der Bolivianer nach Anfangserfolgen wurde unermüdlich, weil das sonst gut ausgebildete Friedensheer zu spät durch weitere Aushebungen und dann nicht genügende Aushebungen verhärtet wurde. Paraguay stellte gleich von vornherein ein weniger gut durchgeübtes, aber an der Zahl weit überlegenes Heer auf und drückte durch Planenungsbegünstigung den Gegner zurück. Die alte Erfahrung, daß man im Kriege alsbald alle vorhandenen Kräfte an Menschen und Waffen einsetzen muß, wurde wieder bestätigt, sie spricht gegen die Verwendung von kleinen Berufsheeren.

In Bezug auf das Kraftfahrwesen ergab sich, daß die technischen Truppen viel zu gering bemessen worden waren, obwohl die Unwegsamkeit des Urwaldgeländes und die Schwierigkeit des Nachschubes eine umfangreiche Verwendung von Kraftfahrzeugen notwendig werden ließen. Zur Ausbesserung mußten Ingenieure und Techniker eingestellt werden. Wie im Weltkriege auf den Kriegsschauplätzen des Ostens haben sich auch hier die leichten Aenderhalb-Tonnen-Lastkraftwagen besser bewährt als die schwereren. Bei Truppentransporten konnte im allgemeinen auf die Bequemlichkeit der Soldaten keine Rücksicht genommen werden.

Auch die Nachrichtentruppen waren nicht ausreichend. Für die Aufklärung kamen nur Flieger in Betracht, da dichte Bewaldung und Wassermangel die Verwendung von Reitertruppen beschränkten. Das Gefühl der Unterlegenheit in der Luft ergab auf paraguayischer Seite mehrfach mangelhafte Aufklärung. Besondere Bombenflugzeuge waren nicht vorhanden, doch führten Aufklärungsflugzeuge kleinere Bomben mit.

Da sich die Gefechte fast nur als reine Infanteriekämpfe abspielten, liegen hauptsächlich Erfahrungen über die Wirkung der Infanteriewaffen vor. Neben dem Maschinengewehr trat vorteilhaft die Verwendung der Maschinenpistole hervor, namentlich bei Abwehr von Sturmangriffen. Auf bolivianischer Seite war jede Einheitsgruppe mit einem Maschinengewehr und einer Maschinenpistole ausgerüstet. Die mit den schweren MG. in Chacokriege gemachten Erfahrungen bestätigten die Notwendigkeit, eine gleich wirkungsvolle, aber leichtere Waffe herzustellen. Der dort bei diesen Waffen vorhandene Mangel an Einrichtungen zur Bekämpfung von Flugzeugen machte sich förmlich bemerkbar. Die hierfür verwendete 2 Zentimeter-Verflüssig-Fial hatte Erfolge nicht zu verzeichnen, jedoch vielleicht aus Mangel an Übung. Von Minenwerfern haben sich die bei beiden Staaten benutzten 8,1 Zentimeter Stofes bewährt und zur Vorbereitung des Sturmes gute Dienste geleistet. Zum Transport waren sie in drei Lasten zu je 20 Kilogramm zerlegt. Kleinere Werfer hatten zu geringe Wirkung. Den Werfern gegenüber trat die Tätigkeit der Artillerie zurück, da die Dichte des Waldgeländes die Verwendung beschränkte. Auf beiden Seiten waren nur leichte Geschütze, und diese verkrastet, vorhanden. Auf bolivianischer Seite hatten leichte Kampfwagen, in geringer Zahl benutzt, Erfolge. Die Kleinstampfwagen Cardan-Lond aber genügten nicht den Anforderungen. Kampfgale wurden nicht angewendet. Verschiedene Mängel in der Bewaffnung und Ausrüstung kommen bei europäischen Truppen nicht in Betracht.

Die militärischen Operationen der Franzosen während des Februar und März vorigen Jahres im südwestlichen Marokko brachten keine größeren Erfolge. Sie verfolgten auch mehr den Zweck, die in den Anti-Atlas zurückgewichenen Stämme zu befrieden. Nach eingehenden Vorbereitungen erfolgte durch mehrere, anfangs weit getrennte Kolonnen eine Einkreisung des ganzen, etwa 150 Kilometer langen und 50 Kilometer breiten Gebirgskettes. Nach dem erfolgreichen Abschluß dieser Kriegstätigkeit ergaben sich hauptsächlich Erfahrungen im Nachrichtenwesen, in der Benutzung der Panzerkraftwagen und im Zusammenwirken dieser mit berittenen Truppen. Die Verbindung der einzelnen Marschkolonnen erfolgte fast ausschließlich durch Funker, was sich gut bewährte. Die eine verkrastete Marschkolonne legte in vierzehn Tagen 500 Kilometer durch Wüstengebiet zurück, ohne daß ein Fahrzeug den Anschlag verlor. Sie bewies dadurch, was Kraftfahrtruppen auch in schwierigen Gelände zu leisten vermögen. Auch das Zusammenwirken der verkrasteten mit den berittenen Truppen soll möglich gewesen sein; beide sollen sich trotz der verschiedenen Geschwindigkeiten gut ergänzen haben. Bemerkenswert ist, daß die Flieger nicht nur für Aufklärung, sondern auch für Unterwerfungspropaganda verwendet wurden.

**Lesen Sie Ihre Heimatzeitung**

### Urteil im Rundfunk-Prozess

Berlin, 13. Juni. Im Rundfunk-Prozess, der seit dem 5. November 1934 die 8. Große Strafkammer des Berliner Landgerichts beschäftigt, verkündete der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Rosenmann, am Donnerstag folgendes Urteil:

Der Angeklagte Korte, früherer kaufmännischer Direktor der Westdeutschen Rundfunk AG., wird freigesprochen.

Gegen den Angeklagten Otto wird das Verfahren im Falle Altona-Essen auf Grund des Strafrechtsgeheimnisses vom 7. August 1934 eingestellt. Im übrigen erfolgt Freisprechung.

Gegen den Angeklagten Dr. Erwin Jäger, Direktor der Mitteldeutschen Rundfunk AG., wird das Verfahren in den Fällen „Zunfwerbungs“ und „Auso“-Aktien wegen Verjährung eingestellt. Der Angeklagte wird im übrigen freigesprochen.

Der Angeklagte Kredo, Staatssekretär a. D. und früherer Reichs Rundfunk-Kommissar, ist der aktienrechtlichen Untreue in vier Fällen — Darlehen Fleisch, Weiterzahlung des Gehaltes Fleisch in Frankfurt a. M., Trennungsergütung Fleisch und Vertrauensspesen Fleisch — sowie der Beihilfe zum Parteiverrat des früheren Rechtsanwalts Dr. Frey schuldig und wird zu einer Gesamtstrafe von sechs Monaten Gefängnis und in den Fällen der Untreue zu Geldstrafen von 500, 1500, 2500 und 500 RM verurteilt. Die Freiheitsstrafe und die Geldstrafen sind durch die Untersuchungshaft verbüßt. Im übrigen wird auch dieser Angeklagte freigesprochen.

Der ehemalige Geschäftsführer der Reichs Rundfunkgesellschaft, der 47jährige Angeklagte Dr. Kurt Magnus, ist der aktienrechtlichen Untreue in den beiden Fällen, Weiterzahlung des Gehaltes Fleisch in Frankfurt a. M. und Trennungsergütung Fleisch schuldig und wird zu einer Gesamtstrafe von fünf Monaten Gefängnis und zu Geldstrafen von 1500 und 2500 RM verurteilt. Auch bei diesem Angeklagten sind die Freiheitsstrafen und die Geldstrafen durch die Untersuchungshaft verbüßt. Im Falle Darlehen und Vorhülle Fleisch in Frankfurt a. M. wird das Verfahren wegen Verjährung eingestellt. Im übrigen wird auch der Angeklagte Magnus freigesprochen.

Der 37jährige frühere Rundfunkintendant Dr. med. Hans Fleisch ist der aktienrechtlichen Untreue in fünf Fällen — Trennungsergütung, Vorhülle und Darlehen, Mietzuschuß und Gattagensmittel, Bewittungs- und Reisekosten, sowie Vertrauensspesen — sowie der Beihilfe zum Parteiverrat durch den früheren Rechtsanwalt Dr. Frey schuldig und wird zu einer Gesamtstrafe von einem Jahr Gefängnis und in den Fällen der Untreue auch zu Geldstrafen von 3000, 500, 3000, 1000 und 1500 RM verurteilt. Die Untersuchungshaft wird mit 11 Monaten auf die Freiheitsstrafe angerechnet. Im übrigen wird der Angeklagte Fleisch freigesprochen.

Der Angeklagte Dr. Felix Köhl, früherer Direktor der Mitteldeutschen Rundfunk AG., ist der aktienrechtlichen Untreue in zwei Fällen, Aufgeld Jäger und Altona-Essen, schuldig und wird zu einer Gesamtstrafe von sieben Wochen Gefängnis und zu Geldstrafen von insgesamt 2000 RM verurteilt. Die Strafen gelten als verbüßt. Im Falle Radio-Jägerband wird das Verfahren wegen Verjährung eingestellt. Im übrigen wird auch dieser Angeklagte freigesprochen.

Der frühere Direktor der Schlesischen Funfstunde AG., Emil Joret, ist der aktienrechtlichen Untreue im Falle „Autofahrten Joret“ schuldig und wird zu sechs Wochen Gefängnis und zu einer Geldstrafe von 2000 RM verurteilt. Die Freiheitsstrafe gilt als verbüßt. Im übrigen wird auch er freigesprochen.

Die Kosten des Verfahrens fallen, soweit auf Strafe erkannt ist, den verurteilten Angeklagten, soweit auf Freisprechung oder Einstellung des Verfahrens erkannt ist, der Staatskasse zur Last.

### Internationaler Marine-Pokal

Schweden siegt in der zweiten Wettfahrt

Riel, 13. Juni. Die Segelwettfahrten um den Internationalen Marine-Pokal, die im Rahmen der Marine-Volkswache auf der Kieler Förde durchgeführt werden, wurden am Donnerstag mit der zweiten Wettfahrt fortgesetzt. Die Schweden, die schon am Vortage nur eine Sekunde hinter dem siegreichen deutschen Boot eingelommen waren, konnten diesmal knapp gegen Polen und Dänemark als Sieger über die Ziellinie gehen.

Schon vom Start kamen die schwedischen Offiziere am besten weg und vergrößerten ihren Vorsprung auf dem ersten Rundgang ganz beträchtlich. Beim Wenden zum zweiten Rundgang kollidierte die deutsche „Stair“ mit der Sonne und mußte bestimmungsgemäß ausfallen. Der Kampf um die Führung zwischen Schweden und Polen ging bei der zweiten Rundung der Dreiecksbahn weiter. Erst kurz vor dem Ziel gelang es den Schweden, an den Polen vorbeizukommen.

Die Marine-Volkswache hat bei sommerlichem Wetter und starkem Jultrom neuer Besuchermassen ihren Fortgang genommen.

Nach den zwei Wettfahrten liegen Deutschland und Schweden in Front vor Polen und Dänemark. Die dritte Wettfahrt bringt, wenn sie mit einem Siege der beiden erwähnten Nationen endet, schon die Entscheidung.

### Friedensfühler aus Rom?

Pläne zur Regelung der abessinischen Frage

London, 13. Juni. „Morningpost“ gibt Gerüchte aus Rom wieder, wonach diplomatische Schritte unternommen worden seien, um der italienischen Regierung die Tatsache nahezu legen, daß die Zukunft Abessiniens von der einheitlichen Zusammenarbeit der drei Staaten England, Frankreich und Italien im Sinne des Vertrages von 1906 abhängt. Auch das Abkommen von 1925, in dem die Abessinien als italienisches Einflugsgebiet anerkannt worden sei, sei in diesem Zusammenhang herangezogen worden. Nachdem die Wirksamkeit dieser beiden Verträge erneut durch die betreffenden Mächte anerkannt sei, bestehe alle Aussicht, daß sich die Lage klärt. Man halte es für möglich, daß Verhandlungen für eine Aenderung der Verträge eingeleitet werden könnten, die es Italien ermöglichen würde, seine beiden Kolonien miteinander zu verbinden, die landwirtschaftlichen Schätze der abessinischen Provinz Ogaden zu entwickeln, das Handelsabkommen mit Abessinien auszunutzen und das Wasser des Blauen Nils für die italienischen Bewässerungspläne zu verwenden. Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Herald“ glaubt zu wissen, daß zur Zeit ein von Italien ausgehender neuer Plan zur Regelung des italienisch-abessinischen Streitfalles in London, Paris und Rom ernsthaft erörtert wird.

### Neue Memenote der Signatarstaaten an Litauen

Paris, 13. Juni. Die französische, englische und italienische Regierung bereiten, wie das „Echo de Paris“ mitteilt, eine neue gemeinsame Note an Litauen vor. In dieser sollen sie sich mit dem ablehnenden Bescheid, den Litauen auf die erste Note vom Monat April in der Memelfrage erteilt hatte, nicht einverstanden erklären und zu verstehen geben, daß die litauische Diktatur, falls unglückliche Ereignisse eintreten sollten, auf ihre Unterstützung rechnen dürfe.

### Beschlüsse französischer Marxisten auf dem sozialistischen Parteitag

Paris, 13. Juni. Der sozialistische Parteitag in Mailand nahm die Mandatsabstimmung über die vorliegenden Entschlüsse zur Machtergreifung vor. Die meisten Mandatsstimmen, nämlich 2025, vereinigte der von den nordfranzösischen Sozialisten vorgelegte Text, der die Machtergreifung von der Zustimmung der Mehrheit des Landes zu dem marxistischen Gedanken abhängig macht. 777 Mandatsstimmen fielen dem Text der Anhänger des sozialistischen Kampfes und der Befürworter des Aufstandes zu. 105 bzw. 83 Mandatsstimmen entfielen auf zwei Texte, die noch weiter links eingestellten Elemente der Partei, die sich dem Bolschewismus nähern. 229 Mandatsstimmen enthielten sich. Angenommen wurde außerdem ein vom Entschlußauschuß mit allen außer den Stimmen der Bolschewistenfreunde angenommener Text des Abg. Vincent Auriant. Er besagt, daß die sozialistische Partei sich auf eine Volksmehrheit stützen und in der Regierung eine sozialistische Aktion anführen müsse. Schließlich hat der Parteitag sich mit 2117 Mandatsstimmen für die Gewährung des Frauenstimmrechts ausgesprochen. 729 Stimmen lauteten dagegen, 273 enthielten sich.

### Abschluß der deutsch-holländischen Transfer-Verhandlungen

Haag, 13. Juni. Die kürzlich in Berlin unterbrochenen deutsch-holländischen Transfer-Verhandlungen wurden im Haag wieder aufgenommen und gleich zum Abschluß gebracht. Ein kürzlich in Berlin von der holländischen Delegation bezüglich einer grundsätzlichen Frage zum Ausdruck gebrachtes Bedenken, das sich der endgültigen Billigung des Vertragstextes noch entgegenstellte, konnte im Haag beseitigt werden. Die formelle Unterzeichnung des Abkommens soll so bald als möglich in Berlin erfolgen.

### Der amerikanische Senat verlängert die Rira

Washington, 13. Juni. Trotz einer 11stündigen ununterbrochenen Rede des Senators Huey Long, durch die die Senatsentscheidung über eine Verlängerung der Rira hinausgeschoben werden sollte, nahm der Senat am Donnerstag früh mit 41 gegen 13 Stimmen die vorläufige Verlängerung der Rira in beschränkter Form an.

### Rassenflucht aus Peking

Peking, 13. Juni. Wie gemeldet wird, haben die militärischen Vorbereitungen Japans für das Vorgehen in Nord-China bereits am 9. Juni begonnen. Bis zum 11. Juni haben 13 Truppentransporte die Stadt Schanheitwan an der Bahnstrecke Nudun-Peking passiert. Das erste japanische Truppentransportgeschiff ist am Mittwoch vormittag in Tangku eingetroffen. Die Truppen wurden in zwei Eisenbahnzügen nach Tientsin gebracht. Für Freitag ist der Beisatz eines japanischen Flugzeugschwaders ins Jeshou in Peking angekündigt. Am Donnerstag hat eine Massenflucht aus Peking eingesetzt. An Stelle der bisherigen Gelassenheit ist große Nervosität getreten.

### Aus Stadt und Land

Mittwoch, den 14. Juni 1935.

— **Kein Gras in den Mund nehmen!** In den Tagen, da die Wiesen und Felder in voller Pracht stehen, ist es notwendig, auf eine Unfalte aufmerksam zu machen, die schon manchmal großes Leid im Gefolge hatte. Da wandert einer durch die prägende Natur, ruft sich einen Gras- oder Weidenhalm ab, steckt ihn unbedenklich in den Mund und laut daran voll Lust. Durch das Gras und noch mehr durch Getreidehalme wird jedoch der Strahlenpilz, der in den Halmen liegt, auf den Menschen übertragen. Er äußert sich vielleicht im Anfang nur als eine harte Geschwulst am Hals und wird leicht mit einer harmlosen Krankheit verwechselt, die als Geschwür oder Furunkel nach außen in Erscheinung tritt und behandelt wird. Wird die Krankheit sofort erkannt und zieht der Kranke auf schnellstem Wege den Arzt zu Rate, dann besteht die Möglichkeit, den Strahlenpilz auszuheilen. Wenn nicht, dann kann sich trotz zahlreicher Operationen der Pilz im Körper immer weiter ausbreiten. Die Behandlung einer solchen Erkrankung ist sehr schwierig und erfordert eine große Geduld von Seiten des Kranken, da Rückfälle sehr häufig sind.

— **67 Erntekindergarten.** Um den Bauernfrauen ihre schwere Arbeit zu erleichtern, wurden auf Grund gelungener Versuche im letzten Jahr in Württemberg eine große Zahl von Erntekindergärten eingerichtet. Ihre Zahl beträgt bis jetzt 67; weitere werden folgen. Zu 95 Prozent sind es Mütter vom BdM, die in diesen Gärten den Müttern vom Lande während der Arbeitszeit die Sorge für ihre Kinder abnehmen.

— **Führer des Bannfreizeitlagers in Eisenbach.** Der Führer des Stammes Freudenstadt IV/2/126 Wildy Haug, Freudenstadt, ist von der Bannführung auf das Bannfreizeitlager nach Eisenbach als Lagerführer einberufen worden.

— **Im Kreis Ragold verliehene Ehrenkreuze.** Im Kreise Ragold wurden bis jetzt 2213 Ehrenkreuze verliehen und zwar an Frontkämpfer 1750; Kriegsteilnehmer 279; Kriegserstern 82 und Kriegervollw. 102. Außerdem liegen noch 722 unerledigte Anträge vor, die Rückfragen beim Reichsarchiv in Stuttgart notwendig machen.



Ragold, 13. Juni. (Besitzwechsel). Das Haus des Wag-

Renbulach, 13. Juni. (Vorficht beim Baden). Am Pfingst-

Hirsau, 13. Juni. (Auto im Schweinbachkanal). Gestern

Neuenbürg, 14. Juni. (Ein sechsjähriges Kind über-

Ebingen, 13. Juni. (Erweiterte Sperre für Schafherden.)

Stuttgart, 13. Juni. (15 000 besuchten das Mu-

Haus der Arbeitsfront. Das Ede Kanzlei- und

Erkannte Tote. Die auf dem Bahnhof Stuttgarter-

Heilbronn, 13. Juni. (21 Prozent Umlage.) Der Vor-

Großgartach, 13. Juni. (Tod durch Blitzschlag.)

Tübingen, 13. Juni. (Das neue Milchwerk.) Im

Tübingen, 13. Juni. (Tagung.) Der Verein deutscher

Urach, 13. Juni. (Kind ertrunken.) In einem un-

Willingen, 13. Juni. (Brand.) In un-



Wir brauchen Jugendherbergen Am 15. und 16. Juni Reichsopfer- und Werbetag des Deutschen Jugendherbergswerkes

Bühlertann, 13. Juni. (Messerstiche.)

Satteldorf, 13. Juni. (Tödlisch getroffen.)

Oberdischingen, 13. Juni. (Brand durch Blitzschlag.)

Badendorf, 13. Juni. (Zündendes Kind.)

Seidenheim, 13. Juni. (Tödlicher Ausgang.)

Schönebürg, 13. Juni. (Tödlich verunglückt.)

Reute, 13. Juni. (Tödlicher Unfall.)

Wangen i. A., 13. Juni. (Brand.)

Stuttgart, 13. Juni. Am Mittwoch konnte der Kaffhäuserbund

Verstärkte Verkehrsüberwachung

Leider haben sich in letzter Zeit und vor allem über die Pfingst-

Die Reichsstraßenverkehrsordnung wollte das Ziel der Sicher-

Die Vorfälle der letzten Tage haben klar gezeigt, daß es so

Die württembergischen Hochschulen

Der Besuch im Sommerhalbjahr 1935

Im ganzen studierten an der Universität Tübingen 2378 Stu-

An der Technischen Hochschule Stuttgart waren

Die Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim

Nach den Studienfächern verteilen sich an der Univer-

An der Technischen Hochschule haben belegt in: Archi-

Straßenamtlungen der Hitlerjugend

Stuttgart, 13. Juni. Ein Erlaß des württ. Kultministers

Neuer Segelflug-Streckenrekord

Stuttgart, 13. Juni. Wie jetzt festgestellt worden ist, hat der

### Gerichtssaal

#### Jugendliche zum Diebstahl angeklagt

**Söppingen, 13. Juni.** Im Dezember 1934 und Januar 1935 wurden aus dem Gräflichen Schloß in Weihensteim auf erschwerter Weise zwölf wunderliche Diebstahlsgegenstände gestohlen. Als Täter wurden mehrere Jugendliche ermittelt, die, wie sich bei der Untersuchung herausstellte, von dem 41 Jahre alten verheirateten und 30mal wegen aller möglichen Delikte vorbestrauten Karl Bödel dazu angeklagt wurden. Das Schöffengericht verurteilte den Angeklagten unter letztmaliger Zustimmung mildernder Umstände zu der Gefängnisstrafe von einem Jahr und acht Monaten und dreijährigem Ehrverlust.

#### Unterdrückung von WSW-Geldern

**Söppingen, 13. Juni.** Vor dem hiesigen Schöffengericht hatte sich der 28 Jahre alte E. R. von hier wegen Unterdrückung und Urkundenfälschung zu verantworten. Er wurde zur Eintopfsammlung des WSW im vergangenen Winter herangezogen. In den Monaten Februar und März unterdrückte er von den gesammelten Geldern seines Bezirks etwa 23.75 RM. und fälschte, um die Berentungen zu unterdrücken, die ihm mitgegebene Sammelliste. Der Angeklagte wurde zu drei Monate Gefängnis verurteilt.

### Kleine Nachrichten aus aller Welt

**SA-Führer-Tagung in Bad Schandau.** Am Freitag, Samstag und Sonntag findet in Bad Schandau unter Vorsitz des Stabschefs Luhe eine Tagung sämtlicher Obergruppen- und Gruppenführer der SA. statt.

**Viscontor russischer Staatsangehöriger.** Einem Teil der in Deutschland Ausgebürgerten, darunter dem berühmten ehemaligen Regisseur der Berliner Volksbühne, Erwin Viscontor, ist das sowjetrussische Bürgerrecht auf ihren Antrag hin verliehen worden.

**Schlaganfall eines französischen Ministers.** Der Minister für nationale Erziehung, Marcombes, ist am Donnerstag in dem Augenblick an einem Herzschlag gestorben, als er zu dem um 10 Uhr im Eisee stattfindenden Ministerrat den Sitzungssaal betreten wollte.

**400 schwedische Austauschschüler.** Die Deutsche Pädagogische Austauschstelle im Deutschen Akademischen Austauschdienst hat auch in diesem Sommer einen Austauschdienst mit Schweden durchgeführt. Nachdem vor einigen Tagen eine Gruppe von 150 finnischen Schülern und Schülerinnen in Berlin eingetroffen ist, kamen Donnerstag im Sonderzug aus Sappas rund 400 schwedische Austauschschüler an.

**Zwei Bergleute vom Gestein erschlagen.** Mittwoch wurden auf der Grube Carolus Magnus in Palenberg bei Kaden zwei Hauer von plötzlich hereinbrechendem Gestein erschlagen, als sie mit der Herstellung eines Bohrloches beschäftigt waren.

**22 Gasvergiftungen.** Bei der Gasmaskenfabrik Stralich in Pilsen erlitten 22 Personen durch Gaschwaben, die während eines heftigen Gewitters aus einem beschädigten Gasballon austraten, Vergiftungen.

**Explosion.** Auf dem zur Zeit in Belfast liegenden finnischen Segelschiff „Herzogin Cecilie“ explodierte ein Hilfsmotor. Zwei Besatzungsmitglieder wurden getötet und zwei Mann erlitten schwere Verletzungen.

**Feuerbrand in Tokio.** In einer Fabrikvorstadt von Tokio entstand ein Brand, der trotz aller Bemühungen der Feuerwehr gewaltige Ausmaße annahm. Eine aus 7 Gebäuden bestehende Zellulosefabrik, eine Gummi- und eine Holzfabrik wurden zerstört.

### Amüliches

#### Kreisverbandsumlage 1934

Die Umlage des Kreisverbands Nagold für das Rechnungsjahr 1934 beträgt nach dem für verbindlich erklärten Haushaltsplan —: 170.000 RM. Der von jeder Gemeinde zu zahlende Anteil berechnet sich aus den für sie maßgebenden Verhältniszahlen wie folgt:

|  |             |
|--|-------------|
| aus der Summe der Ertragskataster      | 2,85 v. H.  |
| aus den vereinigten Rechnungsanteilen  | 11,85 v. H. |
| aus den Einwohnern der Wohnbevölkerung | 127,7 v. H. |

Im übrigen nehme ich auf die den Bürgermeisterämtern demnächst zugehenden Einzelstellungen Bezug.

Nagold, den 11. Juni 1935.

Oberamt: (92.) Dr. Lauffer, A. B.

#### Musterung im Kreis Neuenbürg.

Auf Grund des Wehrgesetzes vom 21. Mai 1935 und der Dienstverpflichtung über die Musterung und Aushebung 1935 vom 29. Mai 1935 sind alle in den Kalenderjahren 1914 und 1915 geborenen, im Kreis Neuenbürg wohnhaften deutschen Männer gesetzlich verpflichtet, sich zur Musterung zu stellen.

Es werden gemustert von beiden Jahrgängen am **Freitag, den 28. Juni 1935 in Calmbach** vormittags 8 Uhr die Dienstpflichtigen von Calmbach; vormittags 9 Uhr die Dienstpflichtigen von Enzklosterle und Igelsloch;

vormittags 10 Uhr die Dienstpflichtigen von Wildbad.

Die Musterung findet im Rathaus statt.

Neuenbürg, den 12. Juni 1935.

Oberamt: Lempp.

Suche zuverlässigen

**Mann**

der mähen kann.

Stoll, Bernsd.

45.000 handgemachte rottann.

**Schindeln**

hat zu verkaufen

Feuerbacher, Simmersfeld.

Stets blanke Möbel

durch Dr. Ertle's Möbelpate

„Wunderschön“

Drogerie Schlumberger.

**Klosett-Papier**

in Rollen und Paketen

empfiehlt die

Buchhandlung Lauk

Oberbürgermeister abgelehnt. Die Stadtverordnetenversammlung in Remel faßte gegen die Stimmen der Litauer den Beschluß, den unrechtmäßig seines Amtes enthobenen Oberbürgermeister Dr. Brindlinger an der Ausübung des Amtes nicht zu hindern. Die Einsetzung des Großkammer Viktor Gallus als kommissarischer Oberbürgermeister wurde abgelehnt.

**Touristenvereinsabkommen mit Dänemark.** Die in Kopenhagen stattgefundenen Verhandlungen zwischen der deutschen und der dänischen Regierung über den Touristenverkehr aus Deutschland nach Dänemark wurden mit der Unterzeichnung eines Abkommens abgeschlossen. Die Bestimmungen des Abkommens entsprechen, was die Mitnahme an Zahlungsmitteln angeht, den mit einer Reihe anderer Länder abgeschlossenen Abkommen.

**Afrikaflieger Schwabe in München.** Auf dem bei München gelegenen Flugplatz Oberwiesfeld landete am Donnerstag früh der Afrikaflieger Karl Schwabe. Damit ist der dritte Afrikaflug des deutschen Sportfliegers beendet. Die Landung vollzog sich in aller Stille. Nur der Sohn des Fliegers war anwesend.

### Wissenswertes Allerlei

In den Straßen von Paris sieht man jetzt einen Mann, der ein Schild auf dem Rücken trägt, das ankündigt, daß er bereit ist, Hunde gegen ein bestimmtes Entgelt spazieren zu führen.

In Grimby in England ist kürzlich ein Meteor gefallen, der einen Kirchhof zerstörte und zwei Männer tötete. Später fand man, daß der Meteorstein tief in den Boden eingedrungen war. In Indiana ist ebenfalls vor kurzem ein Meteor niedergefallen und zwar gerade auf ein Auto, in dem zwei junge Männer saßen. Sie blieben unverletzt, aber Teile von dem sonderbaren, metallähnlichen Stein waren im Verdeck des Wagens stecken geblieben.

Am Strande eines australischen Seebadesortes erregte ein Künstler eigener Art Aufsehen. Während er für seinen kleinen Sohn Schiffe aus Sand baute, kam ihm der Gedanke, seine Geschicklichkeit auszuweisen und so hübsche Figuren und Gruppen aus Sand zu formen, daß die Aufmerksamkeit der Badegäste angezogen würde. So daß er auf diese Weise Geld verdienen konnte. Der Mann, der eigentlich Maler war, gab das Malen auf, da zur Zeit ohnehin niemand Bilder von ihm haben wollte, und ist seitdem als Sandbildhauer berühmt geworden. Mit Sand, etwas Wasser und Farbe gestaltet er Gruppen aus der Sage und Legende in Lebensgröße und kann sich über schlechte Einnahmen nicht mehr beklagen.

Vor wenigen Jahren fand man in Hampshire in England eine winzige unterirdische Kirche. Sie wurde von Männern entdeckt, die einen Obstdgarten umgruben.

Man hat in Wäldern, die von Raupen überfallen und aufsuchbar gemacht wurden, häufig beobachtet, daß Bäume, unter denen sich Ameisenhaufen befanden, von Raupenstrag verschont wurden.

Der von der Gichtbrille der Bienen ausgehende Saft enthält Eiweißstoffe, die beim Stich dieser Bienen in schweren Fällen sogar den Tod herbeiführen können; die Imker pflegen gegen Bienenstiche unempfindlich zu sein, da ihr Blut sich an dieses Gift gewöhnt hat.

Druck und Verlag: W. Kieker'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptvertriebsleitung: L. Lauff. Anzeigenleitung: G. K. W. Kieker. Altensteig, D.-R. d. L. Nr. 2100. 31. ist Preisliste Nr. 2 gratis.

## Bekanntmachungen der NSDAP.

**NSDAP, Ortsgruppe Altensteig**  
Die hiesigen Block- und Zellenleiter holen heute abend 8 Uhr ihre Sammellisten für Samstag/Sonntag ab.

**Sämtliche Bücher der Ortsgruppenbibliothek sind zurückzugeben.**

**An die Hauptkarte des Kreises Nagold.**

Am Sonntag, den 16. Juni 1935, vormittags 8.30 Uhr Tagung der Hauptkarte im Vortragssaal der Kreisleitung.

**Der Kreisleitungsleiter.**

**NSDAP, Ortsgruppe Altensteig.**

Am Samstag, den 15. Juni 1935, abends 8.30 Uhr Mitglieder-

versammlung bei Kamerad Armbruster „Schwanen“. Wohlwolliges

Erscheinen wird erwartet. **Der Ortsgruppen-Obmann.**

**NSD 18 Handwerk.**

**Reichshandwerkerschaft Frankfurt.**

Fahrtkarten sofort abholen bei Schreinermeister Kaupp. Fahr-

preis RM. 4.70.

Sonderzug 6 mit dem alle Teilnehmer (außer Obermeister) fahren,

fährt Nagold ab Samstag abend 22.18 Uhr und kommt Frankfurt

Ost an 5.17 früh. — Rückfahrt Frankfurt Ost ab Montag am

Dienstag nachts 0.41 Uhr. Ankunft Dienstag früh Nagold 7 Uhr.

Es können noch einige Fahrtkarten abgegeben werden.

Standquartier: Frau Bärländer-Dobenzollern „Höckerberg-  
senkeller“ Höckerbergweg 122 Tel. 43681.

**NSD 18 Handwerk.**

**Alle Handwerker Nagold ab Sonntag zum Reichs-**

**handwerkerschaft.**

### Letzte Nachrichten

#### Beneß auf der Rückreise in Moskau

**Moskau, 13. Juni.** Nach zweitägigem Aufenthalt in Leningrad ist Außenminister Beneß nach Moskau zurückgekehrt. Er reiste bereits am Donnerstag wieder ab und wird nach einem kurzen Besuch in Charkow und Kiew die Rückreise nach Prag antreten.

#### Die Rechtslage von Südafrika

#### Eine Erklärung der Südafrikanischen Union

**Genf, 13. Juni.** Der Mandatsauschuss des Völkerbundes hat in seiner Donnerstagssitzung den Jahresbericht der Regierung der Südafrikanischen Union über das Mandatsgebiet Südafrika für das Jahr 1934 geprüft. Bei dieser Gelegenheit erklärte der Administrator des Mandatsgebiets Conradi auf eine Anfrage, daß die Mandatsmacht nicht beabsichtigt, irgendeinen Schritt, der die Rechtslage des Gebietes berührt, zu unternehmen, ohne engste Zusammenarbeit mit dem Mandatsauschuss und daß sie unter keinen Umständen den Ausschuss vor eine vollendete Tatsache stellen werde.

#### Eine Kindertragödie

**Worzhau, 13. Juni.** Ein 10-jähriger Knabe beging in der Nähe von Nabel Selbstmord, da er beim Spiel auf der Landstraße seinen Freund so unglücklich gestoßen hatte, daß dieser von einem vorbeifahrenden Kraftwagen getötet wurde.

#### Das Wetter

#### für Samstag

Da östlicher Hochdruck vorwiegend die Wetterlage beeinflusst, ist für Samstag vielfach heiteres, sehr warmes, jedoch zu vereinzelt Gewitterstürzen geneigtes Wetter zu erwarten.

## ELLERY QUEEN

### Besuch in der Nacht



Ein neuer Kriminal-Roman vom tüchtigen Inspektor Queen und seinem noch tüchtigeren Sohn Ellery. Wie im „Geheimnis des Lippenstifts“ gibt es auch hier wieder einen verwinkelten Fall zu lösen. Und wieder wird sich jeder Leser mit Ellery den Kopf zerbrechen und doch am Schluß der Überraschte sein.

Als neustes Ullsteinbuch für 1 Mark zu haben bei:

Buchhandlung Lauk, Altensteig.

Direkt aus der Tuchstadt Gera:

Auszug-Mantel-Kostüm

**STOFFE**

blau, grau, schwarz und farbig

reinwollene Maßqualitäten

4 mtr. 6.80, 8.00, 10.80, 12.80, 15.80 R.M.

Wir liefern porto- und verpackungsfrei!

Verlangen Sie unverbindliche Musterzusendung!

Geraer Textilfabrikation G.m.b.H. Gera A 27

Altensteig.

Den

**Heu- und Dehmderttrag**

von ca. 1/2 Morgen direkt

bei der Stadt zu verkaufen.

Näheres in der Geschäftsstelle

Altensteig.

## Bezirksmissionsfest

am Dreieinigkeitsfest, 16. Juni 1935

in der Stadtkirche.

9 1/2 Uhr Predigt: Missionar Herrmann-Indien.

10 1/2 Uhr Kinderkirche: Missionar Göhring.

2 1/2 Uhr Ansprachen: Stadtpfarrer Simpfendorfer

Missionar Pfenning-Kamerun

Missionar Herrmann-Indien.

Das Opfer ist am Vor- und Nachmittag

für die Basler Mission bestimmt.

Alle Gemeinden des Bezirks sind herzlich

eingeladen.

Ev. Stadtpfarramt.

## Gasthof z. „Grünen Baum“

Sonntag nachmittag ab 4 Uhr

## KONZERT im Garten.

Abends Gartenbeleuchtung

und gemütliches Beisammensein.

## D.R.W.-Motorrad

300 ccm verkauft ge-

gen Bargzahlung.

Zu erfragen in der Geschäfts-

stelle des Blattes.

Verpachte den

## Grasertrag

einer Wiese mit ca. 1 1/2 Mor-

gen bei der Bömlesmühle.

Rudolf Böking.

